

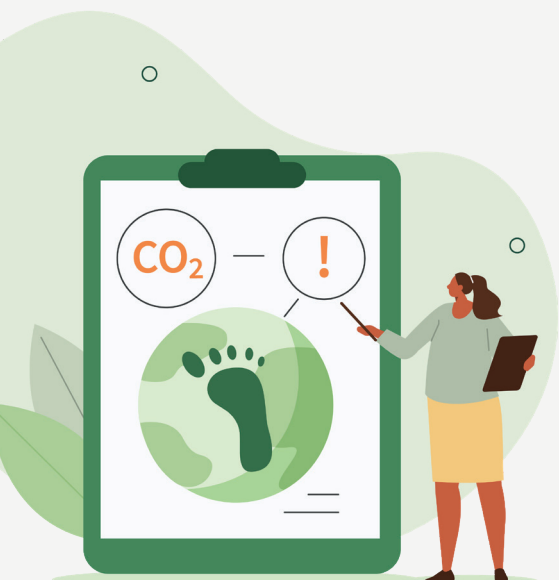
Unsere Klimaschutz-Strategie

Der Planet erwärmt sich. Grund dafür ist der menschengemachte Klimawandel, ausgelöst durch den Ausstoß sogenannter Treibhausgase. Kohlendioxid ist davon das bekannteste. Obwohl wir als Lebensmittelproduzent mit unseren Produkten einen wichtigen Ernährungsbeitrag leisten, und daher unsere Produktion nicht einfach einstellen können, wollen auch wir Verantwortung tragen und uns an der Reduktion der Treibhausgase beteiligen. Doch wie funktioniert das eigentlich?



Das wissenschaftsbasierte Klimaziel

Schon 2013 hatten die Wissenschaftler des Weltklimarates (IPCC) errechnet, dass die Erwärmung des Planeten über durchschnittlich 1,5 Grad gegenüber dem vorindustriellen Niveau, große Wetter- und Klimakatastrophen auslösen könnte. 2015 wurde daraufhin das 1,5 Grad Ziel auf der Pariser Klimakonferenz beschlossen. Mann nennt dieses 1,5 Grad Ziel auch „wissenschaftsbasiertes Klimaziel“.



Um Firmen dabei zu unterstützen die eigenen Treibhausgasemissionen so zu senken, haben die Vereinten Nationen, der World Wildlife Fund und einige andere Organisationen, die Science Based Target Initiative (SBTi) gegründet. So wird sichergestellt, dass die Firmen tatsächlich Ziele im Einklang mit dem 1,5 Grad Ziel haben, und nicht willkürliche Reduktionen für reine PR zwecke setzen. Die Premium Food Group hat sich wissenschaftsbasierten Klimazielen verschrieben und sich der Science Based Target Initiative, angeschlossen. Seit 2020 reduzieren wir unsere Emissionen drastisch. Innerhalb von nur drei Jahren konnten wir unsere absoluten Treibhausgasmissionen um rund 1,9 Mio Tonnen verringern. Durch den Verzicht auf nicht-nachhaltig angebautes Soja, haben wir zudem etwa 1 Mio Tonnen CO2 durch den Schutz des südamerikanischen Regenwaldes eingespart. Doch wie funktionieren Treibhausgasberechnungen eigentlich?

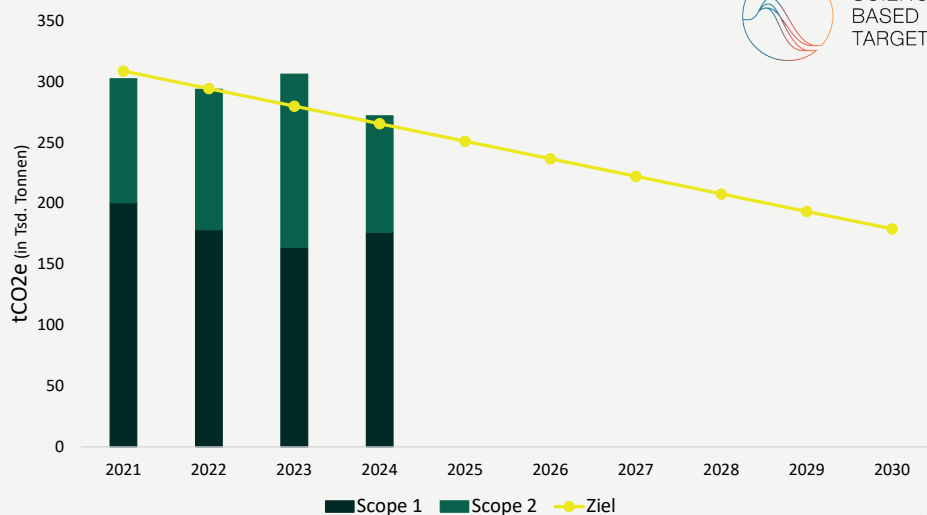
Um sich ein Klimaziel zu setzen, mussten wir bei der Premium Food Group zuerst einmal genau unsere Emissionen analysieren. Grundlage dafür ist das Treibhausgasprotokoll, die international anerkannte Methodik der Treibhausgasberechnung. Dabei unterscheidet man in eigene Emissionen die direkt im Betrieb entstehen, sowie externe Emissionen die aus der Lieferkette kommen. Hier, bei der Premium Food Group, entstehen etwa 7% unserer Gesamtemissionen im eigenen Betrieb. Über 93% der Emissionen in unserem Treibhausgasfußabdruck sind hingegen nicht von uns, sondern aus der Lieferkette. Dies sind beispielsweise die Emissionen der Landwirte von denen wir Tiere kaufen, aber auch die Emissionen von Kunden, die unser Fleisch in veredelte Produkte weiterverarbeiten, zum Beispiel Wurst, Räucherschinken oder Dry Aged Premium Steaks. Wenn wir unseren Fußabdruck verringern wollen, müssen wir dies also in Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern tun.

Der Treibhausgasfußabdruck der Premium Food Group

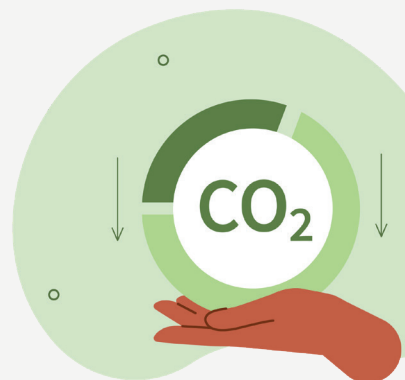
Scope 1 bezeichnet die vom Unternehmen direkt produzierten Emissionen, zum Beispiel durch die Verbrennung von Erdgas. Scope 2 Emissionen entstehen auch durch das Unternehmen, allerdings indirekt, zum Beispiel durch den Bezug von Strom. Dabei entstehen die Emissionen im Kraftwerk des Stromversorgers. Scope 1 und 2 gehören also zusammen und beziehen sich auf den eigenen Betrieb. Hier haben wir noch viel vor uns. Einige der jetzt umgesetzten Maßnahmen, wie die Beteiligung an Wind- und Solarparks, greifen erst in einigen Jahren.



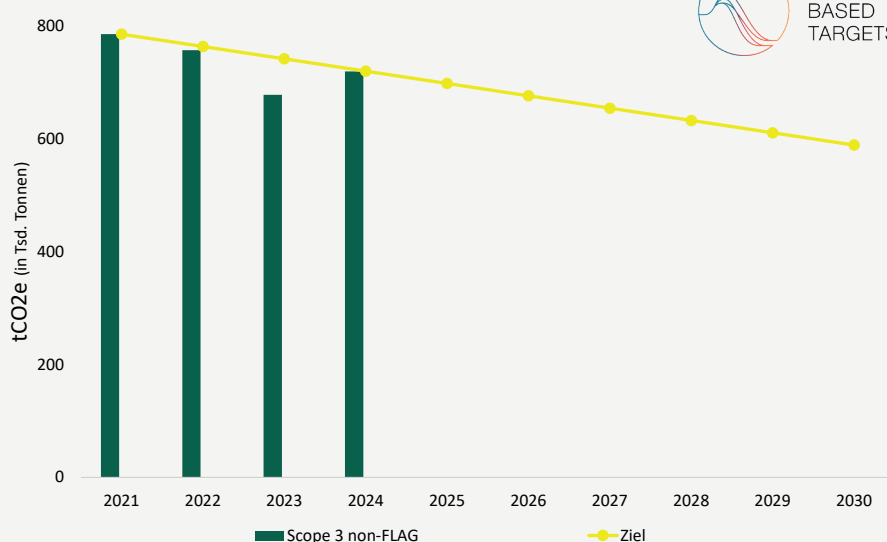
Scope-1- und Scope-2-Emissionen



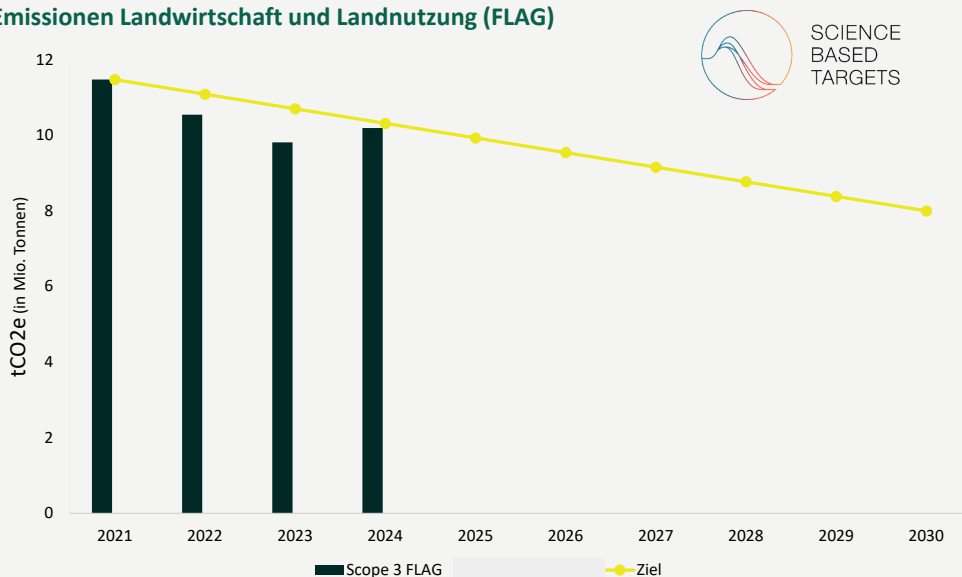
Die Emissionen aus der Lieferkette spielen für die Premium Food Group eine besonders wichtige Rolle, da sie einen Großteil unserer Emissionen bilden. Die Forest, Land and Agriculture Emissionen, kurz FLAG, sind dabei für uns zentral. Sie nehmen über 90 % unserer Emissionen ein. Das heißt, obwohl wir selbst keine Tiere aufziehen und auch kein Futter selbst einkaufen, tragen wir die Verantwortung für diese Emissionen. Daher realisieren wir viele Maßnahmen zusammen mit unseren Lieferanten aus der Landwirtschaft. Beispielsweise die Verbesserung des Güllemanagements sowie den partnerschaftlichen Betrieb von Biogasanlagen.



Scope-3-Emissionen (non-FLAG)



Emissionen Landwirtschaft und Landnutzung (FLAG)



Ausblick in die Zukunft

Inzwischen sind wir so erfolgreich mit unseren Klimareduktionen, dass wir auch nachhaltige Finanzierungen daran koppeln können. Unsere Klimaleistung hinterlegen wir dabei als „Sicherheit“ für die Banken.

Scope \ Jahr	2021	2022	2023	2024
Scope 1+2	308.800	293.816	306.296	272.051
Scope 3 non-FLAG	785.970	757.761	678.402	720.004
Scope 3 FLAG	11.472.155	10.544.680	9.810.808	10.188.541

Wir sind fest davon überzeugt, dass Fleisch ein wichtiger Teil einer vollwertigen Ernährung ist. Unsere Aufgabe ist es, dieses Produkt noch klimafreundlicher herzustellen und das zu einem Preis der erschwinglich ist für alle.

